

4.

Maria Theresia

13.5.1717 - 29.11.1780

aus dem Hause Habsburg,

Erzherzogin von Österreich, Königin von Ungarn,
Königin von Böhmen und Markgräfin von Mähren usw.

war die einzige regierende Frau auf böhmischem Thron.

Ihr Ehemann war

Franz I. Stephan von Lothringen,
von 1745 bis 1765 römischer Kaiser

Tatsächlich waren ihre Reformen ein
charakteristisches Merkmal ihrer Herrschaft.

Nachdem Maria Theresia den Fortbestand der Monarchie gesichert hatte,
gestaltete sie **alle** Bereiche der damaligen Gesellschaft neu.

Ihre Maßnahmen betrafen die Verwaltung, die Armee, die Justiz, das Bildungswesen,
aber auch die Lebensbedingungen der Bauern, das Gesundheitswesen,
als auch die Glaubensfragen.

Nach ihrer Thronbesteigung, im Österreichischen Erbfolgekrieg,
zeigten sich gleich gravierende Mängel des gesamten Staatssystems.

Es zeigte sich eine veraltete Staats- und Militärverwaltung
aber vor allem eine

große **wirtschaftliche** und landwirtschaftliche Rückständigkeit.

Daher wurden die ersten systematischen Reformen bereits
1749 eingeführt.

Das Ziel Maria Theresias war es, die Zentralisierung der Verwaltung zu stärken, d. h.
eine Bürokratie zu schaffen, die unter einheitlichen und gleichen Regeln für alle
Untertanen geltend, allen das tägliche Leben erleichtern sollte.

Zu diesem Zweck wurden Ämter mit bezahlten, fachlich ausgebildeten Staatsbeamten
eingerrichtet.

Diese neue eingeführte Bürokratie, als auch alle anderen allgemeinen Verordnungen,
die einheitlich für alle Untertanen geschaffen worden sind,
wurden sogleich von allen, aber auch den oberen Schichten, in Frage gestellt.

Ebenso wie die Reformen,
die sowohl die Landwirtschaft als auch die Bauern selbst, also ihre Fronarbeit und ihre
allgemeine Arbeitsbedingungen betrafen.

**Die vielleicht bekannteste Reform
ist die Einführung der
Schulpflicht
für Jungen und Mädchen
im gesamten Gebiet der
Habsburgermonarchie.**

**Maria Theresia war fest davon überzeugt,
dass auch Frauen an der Bildung teilhaben sollten –
was zu ihrer Zeit eine revolutionäre Idee war.
Die Umsetzung dieser Idee dauerte mehr als
über 200 Jahre.....**

**Sie selbst betrachtete
unabhängiges Denken,
als den einzigen Weg
aus der Armut ihrer Untertanen.**

Böhmen und Mähren

das industrielle Herz der Monarchie.

Ein weiteres wichtiges Ziel der österreichischen Kaiserin war die Förderung von Industrie und Landwirtschaft.

Insbesondere wurde die Produktion in Manufakturen gefördert.

Maria Theresia wollte aus der Monarchie ein wirtschaftlich einheitliches Ganzes schaffen.

In jedem Land der Monarchie sollte die Produktion konzentriert werden, die dort am vorteilhaftesten sein konnte.

Darüber hinaus sollte der Handel zwischen den einzelnen Ländern der Monarchie, die sich gegenseitig ergänzen sollten, besser funktionieren.

In den böhmischen und mährischen Ländern, sollte sich eine frühe industrielle Produktion entwickeln, vor allem im Bereich der Textilindustrie, aber auch in der Glasherstellung.

Damit wurde der Grundstein für die Entwicklung der modernen Industrie in den böhmischen und mährischen Ländern gelegt.

Dazu kamen bereits unter Maria Theresia weitere Industriezweige hinzu, beispielsweise der Maschinenbau.

Die Entwicklung einer modernen Wirtschaft erforderte jedoch weitere wichtige Schritte.

Einer davon war der Bau von Straßen.

Dabei sollten nicht nur wirtschaftliche, sondern auch militärische Ziele verfolgt werden.

Eines der Ziele war es, die Hauptstädte der Länder, wie Prag, Wien, Budapest und Brünn mit den angrenzenden Staaten, wie Bayern und Sachsen, zu verbinden.

So entstanden die sogenannten Staatsstraßen.

Mit Ausnahme der Autobahnen bilden sie bis heute die Grundlage des Straßennetzes in Böhmen und Mähren.

Darüber hinaus wurde eine neue einheitliche Währung eingeführt und die Verwendung von Papiergeld durchgesetzt.

Auch die Maßeinheiten und Gewichte wurden in der gesamten Monarchie vereinheitlicht.

Unter Maria Theresia erfuhren die Beziehungen zu den Untertanen auf dem Land einen bedeutenden Wandel.

Es wurden neue Nutzpflanzen angebaut und die Ackerflächen in einem neuen Grundbuch erfasst. Ziel der Reformen war es, die Landwirtschaft zu fördern und den so niedrigen Lebensstandard auf dem Land zu erhöhen.